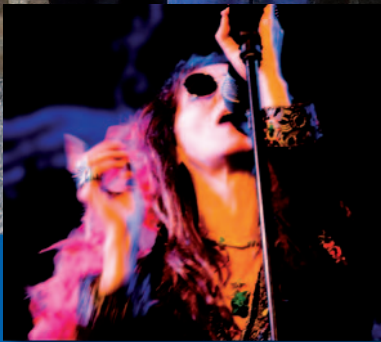


# Langenfelder Stadtmagazin



## Kammerchor Langenfeld:

Jubiläumskonzert am 2. Dezember



**KULTUR**

Die Highlights im November



**SPORT**

Judo, Formel 3 und mehr



**STADTGESPRÄCHE**

Langenfeld  
auf der „Expo Real“

## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: zur Verfügung gestellt von Gabi Meiser

Verantwortlich für den gesamten Inhalt  
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin  
6 x jährlich:  
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)  
Druckauflage: 5.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellen: 44  
Verbreitete Auflage: 4.848 Exemplare (I/2018)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung  
5 x jährlich:  
(Februar, April, Juni, September und November)  
Druckauflage: 25.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellen: 44  
Verbreitete Auflage: 24.830 Exemplare (I/2018)



Mitglied der Informationsgemeinschaft  
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/  
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub  
(SM) Sabine Maguire  
(BL) Bettina Lyko  
(AC) Alexander Carle

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-  
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-  
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-  
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags  
wider.

## Liebe Langenfelder ...

(FST) Noch vor der Adventszeit beginnt am 11. November wieder die jecke fünfte Jahreszeit. Der Verein der ehemaligen Prinzen- und Traditionspaare lädt für den Elften im Elften ein zur Sessionseröffnung auf dem Galerieplatz. Das neue Prinzenpaar wurde bereits im Frühjahr vorgestellt: Es sind Dennis Mainzer und Natascha Peters. Dennis I. ist in Bochum geboren, wohnt mit seiner Frau in Monheim. Er ist Vorsitzender des Heimatvereins Postalia. Natascha I. ist in Hilden aufgewachsen und wohnt mit ihrer Familie in Langenfeld. Sie ist Mitglied in der Postalia, bei den Echten Fränden und Prinzenführerin beim Festkomitee. Langsam dem Ende zu neigt sich das städtische Mottojahr unter dem Titel „Servus Österreich“, die elfte Auflage des Jahresprojektes „Europa in Langenfeld“. Es gibt noch einige Veranstaltungen; so wird sich in Raum 212 des Kulturzentrums am 24. November von 9 bis 14 Uhr alles um Knödel, Strudel, Kipferl & Co. drehen. Eingeladen sind junge Köche von acht bis zwölf Jahren. Das selbst zubereitete Essen wird abschließend vor Ort genossen, es werden auch Erinnerungsfotos gemacht. Kursgebühr: 40,20 Euro (inklusive Lebensumlage). Eine Anmeldung bei der Volkshochschule Langenfeld (Telefon 02173/794-4555) ist erforderlich.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: Montag, der 26.11.2018

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

**Alle inklusive!**

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT GOEBEL**  
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen

**Nachlass von 10%\***

\*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im November 2018

**Linden apotheke**  
zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld  
telefon 02173 - 75222  
telefax 02173 - 70768

**rosen apotheke**  
marktplatz 9 · 40764 langensfeld  
telefon 02173 - 75090  
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

## Ein Vierteljahrhundert Kammerchor Langenfeld

Konzert in Kirche Christus König am 2. Dezember

Ein Vierteljahrhundert im Zeichen der Musik: Der Kammerchor Langenfeld feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Im Dezember steigt ein Jubiläumskonzert des Chores, der jeden Donnerstag von 19.30 bis 21 Uhr im Sängenheim Am Jansenbusch im Immigrather Ortsteil Gladbach probt. Ort der weihnachtlich geprägten Veranstaltung am ersten Advent: die katholische Kirche Christus König, die Anfang der 1960er Jahre unter der Leitung des 1974 verstorbenen Langenfelder Architekten Bernhard Rotterdam erbaut wurde und deren Turm das Zentrum kirchlichen Lebens zwischen den Stadtteilen Berghausen und Giesenberg signalisiert.

### A-cappella-Musik

Bei einem Kammerchor handelt es sich um einen Chor in eher kleiner Besetzung, typischerweise mit bis zu 30 Personen, im weiteren Sinne mit 12 bis 48 Personen. Meist liegt ein Schwerpunkt auf A-cappella-Musik. Die Gründung des Langenfelder Kammerchores erfolgte im Jahre 1993 durch Klaus Meiser mit damals acht Sängerinnen und Sängern. Die Akteure gaben sich den Namen „Kammerchor“, da dies so viel wie „kleine Besetzung“ bedeutet. Geprobt wurde damals noch in einem Keller. Schwerpunkte waren kirchliche und weltliche A-cappella-Musik aus Barock und Renaissance. Ziel war es, den A-cappella-Gesang



Die Sänger und Sängerinnen des Kammerchores proben schon mit Freude für das Dezember-Konzert. Auch zwei Gastchöre sollen dann dabei sein. Karten kosten 13 Euro (Kinder acht Euro), erhältlich sind sie unter Telefon 02173/83619, bei den Chormitgliedern und an der Abendkasse. Fotos (3): zur Verfügung gestellt von Gabi Meiser

zu pflegen und damit ein anderes Segment zu besetzen als andere Chöre. Der damalige Leiter Klaus Meiser verstand es, dem Chor einen geschliffenen und ausgewogenen Gesamtklang zu geben. Ein zweites Standbein erschuf der Chor sich mit A-cappella-Musik in kölscher Sprache, mit bekannten, aber auch eigenen Liedern in einem ungewöhnlichen Gewand. 2010 musste Klaus Meiser den Chor aus beruflichen Gründen abgeben; er fand mit Christoph Willer einen Nachfolger, der den Chor mit seiner Professionalität weiterentwickelt hat. Christoph Willer ist ein erfahrener Chorlei-

ter und Dozent an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf.

### Repertoire

Das Repertoire des Chores umfasst heute geistliche und weltliche Literatur aus der Zeit von Renaissance bis Barock, auch aus der Romantik bis hin zu Literatur der zeitgenössischen Musik – teilweise nun auch mit Instrumentalbegleitung. Im Leistungs- und Konzertsingen des Chorverbandes NRW gewann der Kammerchor 2012 die erste Stufe dieses Wettbewerbs als „Leistungschor“ und erhielt in 2015

in der zweiten Stufe den Titel „Konzertchor“. Der Chor ist seit Jahren fester Bestandteil des alljährlichen Stadtfestes und begleitet Gottesdienste in Langenfeld und Umgebung. Er gibt jährlich Konzerte in Langenfelder Kirchen, hat zudem Auftritte im Festsaal der LVR-Klinik wie etwa im vergangenen März eine Benefiz-Matinee zugunsten der Kirche der Klinik. Auch das Requiem von Gabriel Fauré kam im November 2017 dort zur Aufführung. Hier sang der Chor unter anderem auch das „Hör mein Bitten“ von Mendelssohn Bartholdy und „Ihr habt nun Traurigkeit“ von Brahms.

### Ehrung

Der Chor wurde im Januar mit zwei weiteren Chören vom Sängerkreis Rhein-Wupper/Leverkusen geehrt. In der Aula des Monheimer Otto-Hahn-Gymnasiums nahmen ferner fünf Gründungsmitglieder Ehrenurkunde und Anstecknadel für ihren Einsatz entgegen: Gabi Meiser, Barbara Opitz, Willi Wagner, Udo Walber und Fritz Zapp. Chorleiter Christoph Willer wurde für 40 Jahre Leitung von Chören geehrt.

### Weihnachtskonzert

Das Jubiläums-Weihnachtskonzert am Sonntag, den 2. Dezember 2018, findet um 17 Uhr in der Kirche Christus König, Friedensstraße 19 in Langenfeld, statt. Das Programm besteht aus einer Mischung aus eingängigen und schönen weihnachtlichen Gesängen etwa von John Rutter und dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saens. Der Chor wird unterstützt von Solisten und einem kleinen Orchester. Es dürfte eine sehr gelungene und stimmungsvolle Einstimmung auf die Festtage werden. Der Chor hat derzeit 18 Sängerinnen und Sänger. „Neue Sänger sind natürlich immer willkommen“, heißt es aus den Reihen der Musikgemeinschaft. Kontakt: Vorsitzender Willi Wagner, E-Mail: [williwagner@unitybox.de](mailto:williwagner@unitybox.de); Chorleiter Christoph Willer, E-Mail: [info@music-network-willer.de](mailto:info@music-network-willer.de).

(FRANK STRAUB) ■



Der Chor trat auch schon in der Dresdner Frauenkirche auf.



Neue Mitglieder sind beim Kammerchor willkommen.

## Ein leidenschaftlicher Macher geht von Bord

Ende November geht der langjährige Museumsdirektor des Neanderthal Museums, Gerd-Christian Weniger, in Pension

Und niemals geht man so ganz? Dass könnte passen. Schließlich zieht Gerd-Christian Weniger nur ein paar Meter weiter unters Dach. In die Steinzeitwerkstatt, für ein paar Jahre – um sich dort noch dem Abschluss seiner Forschungsprojekte zu widmen. Alles andere wäre vermutlich auch zu weit weg gewesen für jemanden wie ihn, der mit dem Neanderthal seit Jahrzehnten „per Du“ ist. Nachdem er verkündet hat, dass er als Museumsdirektor im November seinen Hut nehmen wird, fragt man sich natürlich, wie sich das anfühlen mag.



Prof. Dr. Gerd-Christian Weniger (65) war seit der Eröffnung des damals neu gebauten Neanderthal Museums dort Museumsdirektor. Nun geht er in Pension.  
Foto: Mikko Schümmelfeder

### Dauerausstellung

„Eigentlich gut“, gesteht er – obwohl man schon meint, ein wenig Wehmut in seiner Stimme zu hören. Verwunderlich ist das nicht, schließlich hat er die Geschicke des Museum schon mitbestimmt, als das noch gar nicht gebaut war. Anfangs noch als externer Experte, später als Mitglied der Planungsgruppe mit einem Büro in der Winkelmühle. Während der Bauphase war Gerd-Christian Weniger federführend damit befasst, die Exponate für die Dauerausstellung heranzuschaffen. „Es gab meterweise beschriebenes Papier mit Konzepten“, erinnert er sich an die Anfangszeiten.

### Gegenwind

Die Idee, in einem Museum nicht nur Geschichte, sondern auch Geschichten zu erzählen, hat Gerd-Christian Weniger übrigens schon vorangetrieben, als das Neanderthal Museum im Oktober 1996 gerade seine Türen geöffnet hatte. Damals sei das Haus für die eingestöpselten Kopfhörer noch belächelt worden, heute gehört diese Technik längst zum Standard vieler Museen. „Wer einen starken Auftritt hat, muss mit Gegenwind rechnen“, lässt er durchblicken, was vor allem in den Anfangsjahren auch in die Öffentlichkeit durchgedrungen war: Es hat sie gegeben, die notorischen Nörgler, denen man nichts recht machen

konnte. Die Architektur, die ungewöhnliche Anordnung der Ausstellung und das ganze Drumherum – alles schien gewöhnungsbedürftig zu sein.

### Beziehungsstatus

Mittlerweile sind die Kritiker längst verstummt und das Museum rangiert im internationalen Ranking ganz oben. Besonders stolz ist man dort darauf, dass über 70 Prozent der jährlichen Kosten selbst erwirtschaftet werden – ein Traumwert in der Museumsszene. Dass all das nicht ohne permanenten Einsatz möglich ist, versteht sich von selbst. Was jedoch die Frage nahelegt, ob der mittlerweile berühmte Neandertaler für seinen langjährigen „Chef“ noch Arbeitskollege oder schon Familienmitglied geworden ist? Und ob vielleicht Freunde oder gar die Ehefrau die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen haben, wenn mal wieder irgendwo ein steinzeitlicher Fingerknochen ausgegraben wurde, der dann zum Gesprächsthema Nr. 1 avanciert ist? Nach seinem Beziehungsstatus in Sachen Neandertaler befragt, schüttelt Gerd-Christian Weniger lachend den Kopf. Nein, so schlimm wie befürchtet sei es nicht gewesen. Es habe durchaus auch Mußestunden gegeben – und die dürften bald auch mehr werden.

### Ausgrabungen

Allerdings kann es auch zukünftig vorkommen, „dass er gerade daneben steht, wenn irgendwo auf der Welt einer der seltenen spektakulären Neanderthaler-Funde ausgegraben wird. „Ich werde auch weiterhin bei archäologischen Ausgrabungen dabei sein“, gibt er einen Einblick in seine Pläne. Dort liegt er dann auch schon mal im Schlafsack unter freiem Himmel. Wer es gern bequem hat, dürfte von einem solchen Lebensentwurf kaum begeistert sein. Für Gerd-Christian Weniger scheint genau das der Motor zu sein, der sein Leben antreibt. Dazu steht er auch noch einmal in der Woche als außerplanmäßiger Professor an der Kölner Universität im Hörsaal, um seine Studenten für die Ur- und Frühgeschichte zu begeistern.

### Nachfolge

Nach Ruhestand hört sich all das eher nicht an. Loslassen kann Gerd-Christian Weniger dennoch. „Ich übergebe das hier alles in gute Hände“, lobt er seine langjährige Stellvertreterin Bärbel Auffermann, die sein Amt im Dezember übernehmen wird. Die Attraktivierung der Fundstelle oder die Aufnahme des Netzwerks Neandertaler auf die Un-

## Saunaführer-Gewinnspiel 2018



der ausführlich beschriebenen Saunen ist ein Gutschein vorhanden, der zu einem kostenfreien oder preisreduzierten Besuch einlädt. Die Gutscheine sind nach dem Erscheinen des Buches sogar über zwei Jahre, also **bis einschließlich 1. November 2020 gültig!** Alle aufgeführten Saunen wurden persönlich vom Autor und seinem Team besucht. Mit einer übersichtlichen Systematik wird jede Anlage, zahlreich bebildert, vorgestellt. Mit Hilfe einer Karte ist es für den Leser einfach, die Sauna seiner Wahl zu finden. Es geht im Saunaführer nicht um ein Ranking. Die Beschreibungen sollen helfen, neue Anlagen kennen zu lernen und die Sauna zu finden, die den individuellen Bedürfnissen entspricht.

### Teilnahmebedingungen

Das Langenfelder Stadtmagazin verlost **zwei Gutscheine Saunaführer**, die zu einem kostenfreien oder zu reduziertem Eintritt in 62 Saunaaanlagen und Spaßbäder sowie weitere Wellness-Oasen und Hotels der Regionen Aachen, Köln, Düsseldorf, Bonn & Bergisches Land berechtigen. Möglich machen dies die Gutscheine im Saunaführer im **Gesamtwert von über 1400 Euro**. Die Regionalausgaben haben in den letzten Jahren viele Saunafreunde begeistert. Durch den Saunaführer haben sie in der Region Anlagen kennen gelernt, die ihnen vorher gar nicht bekannt waren. Das durchdachte Konzept ist geblieben: Bestandteil des Buches sind Gutscheine. Für jede

Bitte senden Sie bis zum 23.11.2018 (Datum des Poststempels) eine ausreichend frankierte Postkarte mit deutlich lesbarer Absenderadresse und dem Kennwort „Saunaführer“ an: Hildebrandt Verlag, Brucknerstraße 19, 40822 Mettmann. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

esco-Liste für Weltkulturerbe: All diese Projekte liegen bei ihr in guten Händen. Und so ganz

weit weg ist er ja in der Steinzeitwerkstatt auch nicht ...

(SABINE MAGUIRE) ■

## Vita

(SM) Prof. Dr. Gerd-Christian Weniger (65) ist verheiratet und hat zwei Kinder. Auf das Studium der Ur- und Frühgeschichte, Zoologie und Ethnologie folgte 1981 die Promotion und anschließend eine langjährige Ausgrabungs- und Forschungstätig-

keit in Tübingen, Kanada, den USA und Spanien. Im Jahr 1990 habilitierte er in Köln und wurde 1993 Leiter der wissenschaftlichen Planungsgruppe des Neanderthal Museums. Mit der Eröffnung im Jahr 1996 wurde er Museumsdirektor. ■

## +++++ Schaustall- und Schauplatztermine im November +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: [www.schauplatz.de](http://www.schauplatz.de)



Concerto Langenfeld.

Foto: Friedemann Fey



Barbara Ruscher.

Foto: Michael Schiffhorst



Engelbert Wrobel's Swing Society.

Foto: Veranstalter



Janis Joplin.

Foto: Peter Vroon

„Trump twittert, Gauland giftet und Naidoo\* nölt. Heidi Klum hat leider kein Foto für dich, und im Radio ist noch immer andauernd dieser Seitenbacher.“ Frederic Hormuth hat genug. Genug von der ganzen Scheiße, die andauernd geredet wird. Schon mit dem Titel seines neuen Programms setzt er seinen Standpunkt: „Bullshit ist kein Dünger!“ Und was braucht man, wenn (einem) alles stinkt? Luft! Und die macht sich der Kabarettist und freiwillige Mannheimer\* erst mal ordentlich! Hormuth stoppt den irrsinnigen Lauf der Dinge und hämmert verbal auf den feuerroten Not-Ausschalter. Wenn Herr Hormuth den dummen, blinden Aktionismus bremst, ist man plötzlich staunend im Auge des Tornados und sieht mit befremdlich großer Lust die Welt in all ihrer Absonderlichkeit vorbeifliegen. Hormuths fulminante kabarettistische Auszeit gibt es am 10. November im Langenfelder Schaustall!

**Frederic Hormuth · „Bullshit ist kein Dünger“ · Kabarett · Samstag, 10. November · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



Concerto Langenfeld macht nicht nur etwa bei den „Klassik trifft Jazz“-Konzerten stets eine hervorragende Figur, wenn sich unterschiedliche musikalische Welten begegnen, das Orchester ist ein fundamentaler Be-

standteil der Langenfelder Kultur: Bereits bei Langenfelds Ernennung zur Stadt 1948 begleitete das Orchester den Festakt. Heuer, 70 Jahre später, gratulieren die Musiker mit der 70. Sinfonie. Dabei gratulieren sie der Stadt Langenfeld (und sich selbst ...) und zum 70. Geburtstag! Zur Geburtstagsfeier von Stadt und Orchester lädt Concerto Langenfeld sein Publikum mit auf eine musikalische Reise: Mit Dirigent Felix Koltun gibt es ungarische Weisen, orientalische Klänge zu Naturimpressionen aus der Steppe, slawische Tänze, russische Melancholie und Wiener Heiterkeit von Antonin Dvorak, Johannes Brahms, Peter Tschaikowsky, Alexander Borodin und Joseph Haydn. So also gilt am 10. November ab pünktlich 19.30 Uhr im Schauplatz Langenfeld: In 70 Jahren – hoch musikalisch! – um die Welt! Ab 19.30 Uhr gibt es ein Vorprogramm der Musikschule!

**Concerto Langenfeld · Sinfoniekonzert · Samstag, 10. November · 19.30 Uhr · Schauplatz · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



Barbara Ruscher ist Kabarettistin, Autorin, Radiokolumnistin und Moderatorin der vorzüglichen NDR-Satire-Show „Extra3 Spezial“ – das alles sind beste Gründe, Frau Ruscher am 17. November auf das Allerherzlichste im Schaustall willkommen zu heißen! Dann wird die Fachfrau für gepflegte Abendunterhaltung

sich schlau um den alltäglichen Wahnsinn/wahnsinnigen Alltag kümmern. Dabei macht die kabarettistische Kämpferin für eine bessere Welt weder vor Privatem noch Politischem Halt. Bei der Vorpremiere von „Ruscher hat Vorfahrt“ geht es um Datenschutz beim Frauenarzt, Gründe für die German Angst und die Verschmutzung der Meere. Sie betreibt satirische Grundlagenforschung und fragt gleichermaßen mit großen Augen und Herzen: „Ist es gesünder, unter Zeitdruck zu kochen oder entspannt eine Dosensuppe zu essen? Wer beeinflusst uns schlimmer: Influenza oder Influencer?“ Damit noch lange nicht genug, wird es bei „Ruscher hat Vorfahrt“ auch Auszüge aus ihrem zweitem Roman „Fuck the Reiswaffel – ein Kleinkind packt aus“ (Nachfolgerwerk ihres Bestsellers „Fuck the Möhrchen – ein Baby Klacks aus“) geben.

**Barbara Ruscher · „Ruscher hat Vorfahrt“ · Vorpremiere! · Kabarett am Klavier · Samstag, 17. November · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



Wenn es langsam kalt wird in Deutschland, will Engelbert Wrobel samt seiner Swing Society beim sonntagmorgendlichen

Jazz im Foyer reichlich Wärme ins novemberlich Trübe bringen. Die ehrenwerte Gesellschaft spielt in der klassischen Besetzung einer Small Band mit einer vierköpfigen Rhythmusgruppe. „Engel“ wird der Bandleader Wrobel – der Klarinette und diverse Saxophone spielt – von Freunden und Verehrern gerne genannt. Der geflügelte Beiname des Musikers ist nicht saisonal und ausschließlich kurz vor Weihnachten in Gebrauch, sondern immer, da Herr Wrobel sich seit seinem sechzehnten Lebensjahr (selbstverständlich gewann er als Jungspund den Wettbewerb „Jugend jazzt“) für die traditionelle Jazzmusik einsetzt. Und so wird am 18. November im Schauplatz gelten: Engelserscheinung garantiert!

**Engelbert Wrobel's Swing Society · Jazz im Foyer · Sonntag, 18. November · 11.30 Uhr · Schauplatz · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK)**



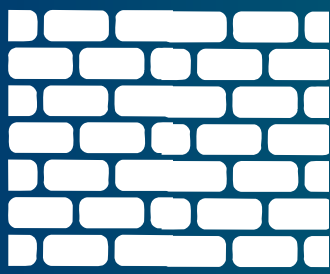
Leise trällernd sitzt Frau, Anfang 50 im Auto und pest über die Landstraße. Dann übernimmt der Radiomoderator und säuselt mit auf Senioren gedrillter Callcenter- Schleimstimme: „Und jetzt für alle WDR 4-Hörer U2 mit Bloody Sunday.“ Frau, Anfang 50

macht eine abrupte Vollbremsung und muss am Straßenrand erstmal tief durchatmen. WDR 4, der Sender den Frau abgrundtief verachtet, da er ihre gesamte Kindheit über mit Schlagern und Volksliedern das elterliche Haus bedudelte. So wollte sie NIE werden ... eine WDR 4-Hörerin. But that's life. Die Woodstock-Babys sind erwachsen geworden und wie alle Menschen denken sie gerne an ihre Jugend und deren Musik zurück. Cosmic Blue bringen für alle Liebhaber der 60er Jahre und zu Ehren von Janis Joplins 75. Geburtstag eine einzigartige Musikshow auf die Schaustallbühne. Mit vielen Hits und Geschichten der Königin des Blues und ihrer Woodstock-Kollegen. „The summer of love“ an einem Novemberabend in Langenfeld. Vielleicht schalten Sie auf dem Weg dorthin doch einfach mal das Radio ein.

**KOZMIC BLUE – 75 Jahre Janis Joplin · Ein Rückblick auf die 60er Jahre mit Musik, Theater und Geschichten · Rubrik: Musik + Geschichten · Mittwoch, 21. November · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**

VVK-Preise zuzüglich fünf Prozent VVK-Gebühr und 1,50 Euro Systemgebühr; VVK = Vorverkauf, AK = Abendkasse

**Anzeigenannahme: 0171 / 510 17 44**



## Schöner parken

Bei Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäusern würde kaum jemand über einen Abriss nachdenken, wenn das Gebäude typische Verschleißerscheinungen zeigt. Eine Rundumsanierung ist hier selbstverständlich und die einfachste Möglichkeit, ein Bauwerk zu erhalten. Das erkennen auch immer mehr Garagenbesitzer und entscheiden sich, ihr in die Jahre gekommenes Privatparkhaus zu modernisieren. Bei der Sanierung seiner Garage sollte man am besten auf die Erfahrung und das Know-how von Spezialfirmen setzen. Der größte Vorteil von „All-in-one-Anbietern“, die eine Rundumsanierung von gemauerten oder Betonfertiggaragen anbieten, liegt auf der Hand. Müsstest du Garagenbesitzer alternativ ungefähr fünf verschiedene Firmen beauftragen, die sich um die einzelnen Problemstellen wie Fassade, Dach oder Tor kümmern, ist hier nur eine Firma zuständig, was die Aufwands- und Kostenplanung deutlich vereinfacht. Noch dazu sind solche Expertenteams, die entweder zum Serviceangebot vieler Garagenhersteller gehören, oder als selbstständige Modernisierer tätig sind, auf die Sanierung von Garagen spezialisiert und dadurch bestens auf entsprechende Besonderheiten wie beim Tor vorbereitet. Im Gegensatz zu Universaldienst-



Auch bei der Garagensanierung sollte man auf Fachleute setzen.

Foto: elero GmbH

leisten kommen daher bei exklusiven Garagenmodernisierern auch Spezialprodukte zum Einsatz, die gezielt für eine schnelle und effektive Sanierung von Privatparkhäusern entwickelt wurden. Um einen professionellen und verlässlichen Anbieter zu finden, sollte man bei der Suche nach dem geeigneten Dienstleister auf einige Kriterien achten. So lässt ein Unternehmen mit langjähriger Erfahrung hinsichtlich Garagenbau oder -sanierung auf ein ausreichendes Know-how schließen. Ein gutes Zeichen ist in jedem Fall vorab eine gründliche Zustandsüberprüfung der Gara-

ge, der von vielen Anbietern als kostenloser Service angeboten wird. Erst nach dieser Untersuchung – zu der unbedingt eine umfassende technische Prüfung von Bausubstanz und Tortechnik gehört – sollte der Garagenbesitzer ein verbindliches Angebot erhalten, bei dem er keine nachträglichen versteckten Kosten fürchten muss. Ist die Entscheidung für eine Rundumerneuerung gefallen, fahren Garagenbesitzer mit einem Komplettanbieter nicht nur einfacher, sondern auch schneller. Der Grund: In der Regel sind alle Sanierungsmaßnahmen innerhalb eines Tages erledigt. Angefangen von Reparaturen an der Außenfassade, einem neuen Putz und einem frischen Anstrich, der die Garage wieder in altem neuen Glanz erstrahlen lässt. (pb) ■

## Brandwächter

Rauchmelder in der Wohnung können Leben retten – allerdings nur, wenn sie sorgsam behandelt werden. Farbe vertragen die sensiblen Warngeräte nicht. „Wer Rauchmelder beim

lich zu machen. Deshalb ist ein funktionstüchtiger Rauchmelder lebenswichtig“, so der Experte. Wenn Farbe wichtige Öffnungen verschließt, reagieren die Geräte jedoch im schlimmsten Fall nicht mehr. In vielen Bundesländern sind Rauchmelder inzwischen gesetzlich vorgeschrieben. Wer nicht von dieser Pflicht betroffen ist, sollte sich jedoch trotzdem schützen: mit mindestens einem Gerät an zentraler Stelle. Ein weiteres im Schlaf- und Kinderzimmer erhöht die Sicherheit. Aber: In Küche, Bad und sehr staubigen Räumen kann es schnell zu Fehlalarmen kommen. Deshalb sind Rauchmelder hier nicht unbedingt sinnvoll. Alle drei bis sechs Monate sollte man mit dem Testknopf überprüfen, ob die Rauchmelder noch funktionieren. Darüber hinaus sollten die Geräte regelmäßig gereinigt werden, damit die Lüftungsschlitze nicht verstopfen. Da heißer Rauch nach oben steigt, müssen Rauchmelder an der Decke montiert werden. Der Abstand zur Wand sollte dabei mindestens 60 Zentimeter betragen. Der Alarm muss so laut sein, dass ihn jeder im Schlaf hören kann. Im Zweifelsfall sollte man lieber ein Gerät mehr montieren. (pb) ■

## Gartenmöbel

Bei richtiger Behandlung halten Gartenmöbel aus Holz viele Jah-

## BODENFACHMARKT

HELMUT HERMANN'S GMBH



## FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177  
info@teboshop.de / www.teboshop.de



## Natursteine Pache & Co KG

Steinmetzmeisterbetrieb

Grabmale  
Restaurierungsarbeiten  
Fensterbänke  
Treppen  
Bodenbeläge  
Fliesen

Küchen-  
abdeckplatten  
Tische  
Brunnen  
Quellsteine  
Findlinge

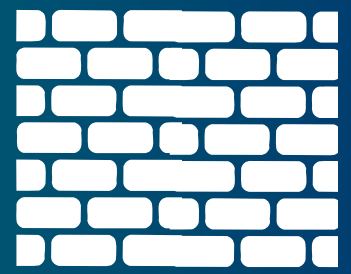


www.naturstein-pache.de

Lise-Meitner-Str. 14 · 40764 Langenfeld-Richrath  
Telefon: 0 21 73 / 7 15 75 · Telefax: 0 21 73 / 7 34 46



# Haus & Garten



Mit der richtigen Pflege bleiben Holzmöbel auch im Garten viele Jahre lang schön.  
Foto: Remmers Baustofftechnik

re und Winter lang. Kalte und feuchte Luft, Regen, Schnee und Frost – ist das typische Winterwetter für Menschen lediglich unangenehm, bedeutet es für Holz im Garten eine echte Belastungsprobe. Da nicht jeder im Keller oder Gartenhaus Platz für seine Gartenmöbel hat, sind Tisch, Stühle und Bank oftmals der Witterung ausgesetzt. Der richtige Holzschutz ist daher äußerst wichtig. Besonders gut eignen sich Holzöle, die die Holzoberfläche wasserabweisend machen und so einen langfristigen Schutz vor Feuchtigkeit bieten. Viele Hersteller bieten verschiedene speziell auf die gängigsten Holzarten abgestimmten Holzöle an. Darüber hinaus gibt es auch sogenannte Expressöle. Ihre schnell trocknende Formulierung ermöglicht den Anstrich der Gartenmöbel, auch wenn der Tag nicht auf Dauer gutes Wetter verspricht. Feuchtigkeit und Kälte hinterlassen unschöne Spuren auf Gartenmöbeln und Co. Holzöle wirken imprägnierend und feuchtigkeitsregulierend. Gleichzeitig frisken die Öle den natürlichen Holzfarbton auf, ohne dass die Holzporen sich verschließen. Das Öl vermindert so die Rissbildung und schützt das Holz vor dem Austrocknen. Die Holzoberfläche wird mit dem Anstrich durch lichtechte Pigmente zu-

dem vor UV-Strahlung und somit vor Vergrauung geschützt. Bei der Behandlung ihrer Möbel mit Öl sollten Gartenfreunde aber die folgenden Hinweise beachten. Lose Verschmutzungen sollten mit einer Reinigungsbürste beseitigt, hartnäckige Flecken mit einem Schleifkissen entfernt werden. Der Untergrund muss vor der Behandlung mit Holzöl trocken, sauber, tragfähig, fett- und wachsfrei sein. Das Holzöl muss gut aufgerührt und mit einem Pinsel in einer nicht zu hohen Schichtdicke aufgetragen werden. Nach etwa 15 Minuten muss das überschüssi-

ge Öl mit einem Lappen entfernt werden. Nach dem Trocknen glättet man mit einem Schleifkissen die Oberfläche. Danach wird der zweite Anstrich aufgebracht, überschüssiges Material wird wieder beseitigt. Mit einer Schutzhaube sind die Gartenmöbel noch besser geschützt. Jedoch sollte die Schutzhaube nicht luftdicht sein, damit die feuchte Luft abdampfen kann und unter der Haube nicht den Möbeln schadet.

(pb) ■

## Umweltsiegel für Möbel

Immer mehr Deutsche achten auch beim Möbelkauf auf die Umwelt- und Schadstoffbilanz ihrer zukünftigen Einrichtung. Ein Ökosiegel soll bei der Auswahl geeigneter Produkte helfen. Ökologische und umweltverträgliche Produkte liegen auch bei Kinder-, Wohn-, Ess- und Schlafmöbeln im Trend. Diese Entwicklung ist bereits seit ein paar Jahren auch in den Fokus der Werbung geraten – der eigens dafür kreierte Name macht das deutlich: LOHAS (Lifestyle of health and sustainability). Allerdings sind die ge-

*Auch Dein Haus will sparen!*



- Energieberatung
- Energieausweise
- Fördermittelberatung
- KfW Förderbegleitung
- Qualifizierte Baubegleitung

Ingenieurbüro für Bau- und Energieberatung | Dipl.-Ing. (FH) Jörg Arndt  
www.arndt-energiekonzepte.de | Telefon 02173-980568 | Fax 02173-2039496

schätzten zehn bis 30 Prozent LOHAS der deutschen Bevölkerung keineswegs so leicht zu erkennen wie ihre Vorreiter, deren Outfit in den 1980er-Jahren Birkenstock-Sandalen und Co. bestimmte. Vor knapp 30 Jahren sahen die Möbel allerdings noch ganz anders aus. Bananenkartons ähnelnde Kastenmassivholzmöbel wurden von einem kleinen Teil der Gesellschaft bevorzugt. Besorgte Eltern, die sichergehen wollten, dass ihre Kinder ohne Schadstoffe aufwachsen, lebten konsequent diesen gesunden und von vielen verspotteten Lebensstil. Aber so gut bestückt wie heutzutage die Werbung und die bunten Flyer umweltbewussten Kunden glau-

ben machen wollen, ist der Markt keineswegs. Abhilfe schaffen will hier ÖkoControl, ein Verband, zu dem sich bereits vor mehr als 15 Jahren engagierte, ökologische Einrichtungsspezialisten zusammengeschlossen haben. Der Zusammenschluss wirbt unter anderem bei den Herstellern mit dem Ziel, mehr Möbel von unabhängigen Instituten nach den strengen Vorgabekriterien des Verbandes prüfen zu lassen. Erfolgreich geprüfte Produkte bekommen dafür das grüne ÖkoControl-Siegel, das als Qualitätssiegel den Unterschied in Bezug auf Herkunft, Material, Verarbeitung und Transport nach außen verdeutlicht.

(pb) ■



reddot award 2017  
winner

**GEOCERAMICA**  
Keramik-Beton-Verbundsystem

**Beton trifft Keramik –  
das Beste aus zwei Welten**

### Die Vorteile im Überblick:

- Pflegeleicht und höchste Benutzerfreundlichkeit. Säurebeständig, einfache Reinigung, resistent gegen Moos-, Algenbelag, Flechte u. a., rutschhemmend.
- Dauerhaft schön und kratzfest. Farbechte verschleißfeste Oberfläche, die Hitze- und Frostbelastungen trotzt.
- Sparsam in der Verarbeitung. Die Platten sind maßhaltig und können direkt in Splitt oder Sand verlegt werden. Leichtes Verfugen durch integrierte Abstandhalter. Geeignet für jede Bodenart.

Menk'sche GmbH & Co. KG  
Opladener Str. 160  
40789 Monheim am Rhein

monheim@menk-umwelttechnik.de  
www.menk-umwelttechnik.de





Arnd vom Felde ist am 6. November in der Stadtbibliothek zu Gast.  
Foto: Stadtbibliothek



Kantorin Esther Kim wurde in Südkorea geboren.  
Foto: zur Verfügung gestellt von Hanna Paulsen-Ohme



Reise in die Toskana. Bildhauer Andrea Dami demonstrierte in der Villa Smilea seine Klangkunst.



Über den Dächern von Lucca ...

Fotos (2): Katja Chalupka

### Literatur à jour

(FST) Arnd vom Felde und Karin Halinde nehmen die Langenfelder Besucher am 6. November mit zu Lore und Harry. 40 Jahre Ehe sind an Lore und Harry nicht spurlos vorbeigegangen. Lores Leidenschaft für die Literatur droht zu verblassen und den untätigen Rentner Harry zieht es unterdessen in seinen Garten, wenn es mal wieder Meinungsverschiedenheiten gibt. Nur in einem sind sich die Alt-Achtundsechziger einig: Ihre Tochter Gloria hat alles im Leben falsch gemacht! Alte Liebe rostet nicht? Oder hängt sie schon am Sauerstoffgerät? Harry will es schließlich noch mal wissen. / Arnd vom Felde lebt in Langenfeld. Er ist Schauspieler, Theaterpädagoge und Regisseur und in verschiedenen Ensembles (u.a. KABARETT FLiN in Düsseldorf) tätig. Karin Halinde lebt in Düsseldorf. Sie ist Schauspielerin, Regisseurin sowie Bühnenausstatterin und Stylistin. Karin Halinde ist Gründungsmitglied des Aurora-Theaters Düsseldorf. In der Reihe Literatur à jour findet die Lesung am 6. November um 19.30

Uhr in der Stadtbibliothek Langenfeld statt. Abendkasse: fünf Euro. ■

### Verdi-Abende

(FST) Große Opernabende stehen am 17. und 18. November in der Erlöserkirche (Hardt 23, Langenfeld) an. Im November vor 150 Jahren verstarb der von Giuseppe Verdi hochverehrte Komponist Giacomo Rossini. Aus diesem Anlass entstand das erste Fragment für das spätere Requiem. Bis dahin hatte Verdi mit viel Erfolg nur Opern geschrieben; die letzte war „Aida“, die er auch als Dirigent durch die großen Konzertsäle Europas begleitet hatte. Erst fünf Jahre später, als der von Verdi bewunderte Romancier und Volksheld Alessandro Manzoni starb, komponierte er sein komplettes Requiem (Messa da Requiem), das am 22. Mai 1874 uraufgeführt wurde. Ein Baustein war sein Beitrag zu Rossinis Totenmesse – das „Libera me“, ein anderer das „Lacrimosa“ aus seiner Oper „Don Carlos“. In seiner geistlichen Musik machte Verdi we-

nig Zugeständnisse an die klassische Kirchenmusik, er gestaltete die zwiespältigen Gefühle zwischen Hoffnung und abgrundtiefer Verzweiflung auf eine seinem Temperament angepasste Weise mal schnell, mal langsam, mal laut und anklagend, dann wieder sanft verhalten und meditativ – diese Stellen werden in den Noten zum Teil mit vier p's (also kaum hörbar) gekennzeichnet. Verdis „Messa da Requiem“ ist, wie Berlioz' „Grande Messe des Morts“ und Brahms' „Ein deutsches Requiem“ ein Requiem, das nicht mehr für den liturgischen Gebrauch, sondern allein für konzertante Aufführungen geschrieben wurde; daher wird es oft ironisch als „Verdis beste Oper“ bezeichnet und nur sehr selten in Kirchen aufgeführt – also ein Glücksfall für Langenfeld. Den etwa 70 Sängerinnen und Sängern der Erlöserkirchen-Kantorei und des Jungen Kammerchores „Hosanna“ macht das Einstudieren mit Kantorin Esther Kim sehr viel Freude. Die italienische Gesangspädagogin Beatrice Santini verpasst dem strengen Kirchenlatein den nötigen italienischen Glanz, den auch Verdi verwendete. Das 40-köpfige Düsseldorfer Altstadtherbst-Orchester sowie vier Opernsänger werden in der Erlöserkirche den gebührenden Rahmen sorgen – für eine „Messa da Requiem“, wie sie sich der Komponist Giuseppe Verdi sicher vorgestellt hat. Dazu hat auch Kantor Matthias Krella einen kurzen Einsatz an der großen Orgel. Das Dirigat liegt in den bewährten Händen von Kantorin Esther Kim. Eintritt: 18 Euro, ermäßigt zehn Euro. Vorverkauf: im Schau-

platz und bei den Chormitgliedern; es gibt auch eine Abendkasse. Konzertbeginn ist um 18 Uhr (17. November) bzw. 17 Uhr (18. November). ■

### Reise in die Toskana

(FST/KC/EM) Mitte September machte sich eine 18-köpfige Reisegruppe aus Langenfeld auf den Weg in die Toskana, um die Partnerstadt Montale und nahe gelegene Kulturstädte wie Florenz und Lucca zu erkunden. Nach dem gelungenen Auftakt im vergangenen Jahr in der irischen Partnerstadt Ennis hatte

der Förderverein des Partnerschaftskomitees eine weitere touristische Reise für Langenfelder Bürgerinnen und Bürger organisiert. „Da es in Montale recht beschaulich zugeht, haben wir die quirlige Nachbarstadt Pistoia als Standort für unsere Unterkunft gewählt“, erklärt Heike Cramer, die beim Partnerschaftskomitee für Tourismus zuständig ist. Die Gruppe wohnte in einem zum Hotel umfunktionierten „Palazzo“ in der Altstadt, in dem sie sich sehr wohl fühlte. Fußläufig waren zahlreiche Restaurants und Trattorien erreichbar, und bei herrlichen Sommertemperaturen ließen sich die ita-




**„Gesundheit und Leben“**  
Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld  
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer  
**Besichtigungstermine nach Absprache**  
Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



**Nah sein mit Herz!**  
für Langenfelds Senioren

**AWO Ortsverein**  
Begegnungsstätte „Café am Wald“, Langfort 3, Tel. 77474  
Begegnungsstätte „Siegfried Dißmann Haus“ und Internetcafé 50plus, Tel. 4993243  
Essen auf Rädern u. Hausmeister auf Tour, Tel. 24306  
i-Punkt Senioren, Tel. 250680  
Solinger Straße 103  
[www.awo-langenfeld.de](http://www.awo-langenfeld.de)

**AWO Sozialstation gGmbH**  
Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst  
Beratungs- und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige  
Ludwig-Wolker-Str. 29, Telefon: 4099135  
[www.awo-sozialstation-ggmbh.de](http://www.awo-sozialstation-ggmbh.de)

**AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus**  
Tagespflege, Kurzzeitpflege, stationäre Pflege und Seniorenwohnungen  
Langforter Straße 74, Telefon 894-0  
[www.awo-seniorendienste-nr.de](http://www.awo-seniorendienste-nr.de)







**20 Jahre Betreutes Wohnen der Lebenshilfe. Gill Buchhorn spielt ein Flöten-Solo.**  
Foto: J. Steinbrücker

lienischen Köstlichkeiten im Freien, auf einer der gemütlichen „Piazzes“, genießen. Gleich zu Beginn der knapp einwöchigen Reise ging es mit dem Linienbus nach Montale. Das dortige Partnerschaftskomitee und Bürgermeister Ferdinando Betti bereiteten den Langenfeldern einen herzlichen Empfang. Nach einer Führung durch die alte Abteikirche „Badia“ ging es zur „Villa Smilea“, dem kulturellen Zentrum der Stadt. Dort führte der bekannte Bildhauer Andrea Dami seine Klangkunst vor. „Anschließend wurden wir zu einem wunderbaren und köstlichen Pizzeessen eingeladen“, berichtet Elke Markhoff, die sich ebenfalls im Langenfelder Partnerschaftskomitee engagiert. „Als Dank und Zeichen wirklicher Freundschaft überreichten wir ein Gastgeschenk, über das sich unsere italienischen Freunde sehr freuten.“ Die folgenden Tage führte die Gruppe zu den berühmten Städten der Toskana. Höhepunkt war dabei natürlich Florenz – nur eine gut 30-minütige Bahnfahrt von Montale entfernt. „Wir alle waren begeistert von der Schönheit dieser Stadt mit ihren herrlichen Bauwerken wie dem Dom, dem Baptisterium, den vielen Palazzi und dem malerischen Ponte Vecchio“, schildert Markhoff. Und: „Unsere lebenswürdige und sehr kompetente Führerin Elena Saltini erklärte uns interessante Hintergründe aus der Zeit und zur Macht der Medici.“ Das 15-köpfige Partnerschaftskomitee, kurz ParKom, der Stadt Langenfeld ist seit 2013 für die Kontaktpflege mit den vier Partnerstädten Ennis (Irland), Montale (Ita-

lien), Senlis (Frankreich) und Gostynin (Polen) sowie mit den befreundeten Gemeinden Köthen, Lorch im Rheingau (Deutschland) und Kiriath Bialik (Israel) zuständig. Seit 2015 wird es bei seinen Maßnahmen und Aktivitäten sowohl finanziell als auch personell durch einen Förderverein unterstützt. Ziel ist es, Kontakte zwischen Einwohnern, Gemeindevertretern, Vereinen und Organisationen herzustellen und nachhaltig zu festigen, gegenseitige Besuche zu ermöglichen sowie Austauschprogramme zu initiieren und zu begleiten. Weitere Informationen zu den Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften sowie zum Partnerschaftskomitee und dem zugehörigen Förderverein erhalten Interessenten unter [www.fvparkom-langenfeld.de](http://www.fvparkom-langenfeld.de). ■

### 20 Jahre „Betreutes Wohnen“

(jste/FST) Gill Buchhorn, in Göteborg (Schweden) geboren, fühlt sich wohl in ihrem Apartment in der Talstraße in Langenfeld. Sie fährt gerne Fahrrad und macht Handarbeiten wie Sticken und Häkeln. Musikalisch ist sie auch, spielt C- und Altflöte, war lange Zeit in der Lebenshilfe-Musikgruppe. Fast täglich besucht sie auch Monika Agusev, die im gleichen Haus im Erdgeschoss wohnt. Zur Feier des 20-jährigen Bestehens des „Betreuten Wohnens“ der Lebenshilfe im Kreis Mettmann zeigte sie mit einem Flöten-Solo, was sie musikalisch drauf hat. Rund 120 „Nutzer“, Angehörige, Freunde und Betreuer aus dem ganzen Kreis Mettmann waren in das Barbaraheim

der katholischen Kirche St. Barbara in Langenfeld-Reusrath gekommen, um das Jubiläum zu feiern. Angefangen hatte alles vor 20 Jahren, als der damalige Lebenshilfe-Vorsitzende Klaus Rohde am 1. November 1998 Gabriele Müller mit einem „Probelauf“ beauftragte. „Zwei ‚Nutzer‘, wie sie im Betreuten Wohnen heißen, wohnten selbständig in Langenfeld“, erzählte Müller. Rohde wollte dieses Projekt auf den ganzen Kreis Mettmann ausdehnen, und so kam es, dass Gabriele Müller den Süden und Jakob Dreesmann den Norden für das BeWo leitete. „Mit sechs bis acht Nutzern haben wir angefangen, heute sind es rund 80, und als neuestes Angebot wird das ambulante Betreute Wohnen jetzt auch für Menschen mit Autismus aufgebaut.“ Ein Programm, in dem vor allem die Menschen mit Behinderung die Akteure sind und zeigen, was sie unter Selbständigkeit verstehen. Manfred Engels, der auch als Sänger auftrat, erzählte: „Wir haben im Norden des Kreises einen Stammtisch gegründet, der sich regelmäßig in unterschiedlichen Restaurants trifft, dazu werden auch Angehörige und unsere Freunde eingeladen.“ Andere „Nutzer“ haben ihren Urlaub selbständig organisiert, viele sind in der Sportgruppe aktiv, und die Kochgruppe war auf der Bühne, um zu zeigen, dass sie auch singen kann. „So viel Selbständigkeit wie möglich, so viel Betreuung wie nötig“ ist das Motto des Betreuten Wohnens. Nach den Melodien einer ehrenamtlichen Band mit Andreas Lasoncyk, Karsten Neubert, Roswitha Ludwig, Jenny Weck und Claudia Müller sowie der von Lasoncyk geleiteten Trommelgruppe „Shughulisha Colonia“ haben die BeWo-Nutzer ausgiebig getanzt. „Karsten Neubert hat monatelang dieses Fest vorbereitet, Texte und Lieder geschrieben, und dies trotz seiner schweren Krankheit“, lobte Jakob Dreesmann. „Selbstbestimmte Teilhabe ist wichtig, die 80 Menschen haben unheimliche Stärken, und durch die Betreuer werden viele Ressourcen entwickelt“, betonen die beiden Leiter. „Das vor 20 Jahren in Langenfeld gestartete Projekt bedeutete damals und bedeutet heute eine enorme Steigerung der Lebensqualität für die Menschen im Betreuten Wohnen“, sagte Langenfelds stellvertretender Bürgermeister

## Sonderaktionen im November 2018

Vortrag

Beate Glombitza  
Apothekerin, Heilpraktikerin

# Schüßler-Salze

Schüßler-Salze vom Säugling bis zum Erwachsenen

Schüßler-Salze können Ihnen helfen, gesund zu werden und gesund zu bleiben. Wichtige und einfach nachvollziehbare Tipps zu Einsatzgebieten, Anwendung und sinnvollen Kombinationen erhalten Sie in diesem Vortrag.

**Dienstag, den 13. November 2018 - Beginn: 18 Uhr - Eintritt: frei**

**Informationen und Voranmeldung unter Telefon 02173/394040**

Die S-flasche  
die babyflasche die  
Darmkrämpfe verhindert

**Säuglingstag in der Hubertus Apotheke  
am Freitag, den 16. November 2018, von 10 bis 18 Uhr**

**Informieren Sie sich über die Neuheiten  
und sichern Sie sich ihren Difrax-Schnuller gratis,  
beim Kauf einer der neuen S-flaschen.**

Ihre Apotheke, aktiv, sympathisch, leistungsstark



**HUBERTUS APOTHEKE**

Inh. Petra Schultz · Fachausbildung Naturheilmittel & Homöopathie  
Solinger Str. 33 · 40764 Langenfeld · Tel. 0 21 73/2 21 15  
Fax 0 21 73/2 21 00 · [hubertus\\_apotheke@gmx.de](mailto:hubertus_apotheke@gmx.de)

Dieter Braschoss in seinem Grußwort. Und der stellvertretende Landrat Michael Ruppert bezeichnete diese Entwicklung als ein „Wunder, dass wir vor 25, 30 Jahren für unwahrscheinlich gehalten haben“. Er war mit der Bundestagsabgeordneten Michaela Noll, der Landtagsabge-

ordneten Claudia Schlottmann und Dieter Braschoss gerne der Einladung gefolgt. Müller und Dreesmann dankten den vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich beim Auf- und Abbau sowie der Durchführung dieser Feier als wahre „Lebenshelfer“ engagiert haben. ■

## Seniorenzentrum St. Martinus



St. Martinus-Hof  
Service-Wohnen



Haus Katharina  
Senioren- und Pflegeheim

**In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.**

**Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.**

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld  
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330  
[kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de](mailto:kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de)  
[www.seniorenzentrum-langenfeld.de](http://www.seniorenzentrum-langenfeld.de)

GFO Ja zur Menschenwürde.



Devils-Torjägerin Anna Goldschmidt sorgt auch in dieser Saison wieder für Glanzpunkte. Foto: SGL Devils



Emma Langefeld und Katarina Kaiser qualifizierten sich für die Nordrhein-Einzelmeisterschaften in Velbert.



Kyra Brand (links) belegte den zweiten Platz beim Bayer-Cup.

Fotos (2): Judo-Club Langenfeld

### Inlineskaterhockey

(FST) Die Damen der SGL Devils holten den deutschen Pokal. Das erste Playoff-Halbfinale in der 1. Bundesliga verloren sie allerdings gegen die IVA Rhein-Main Patriots mit 3:4 nach Penaltyschießen in heimischer Halle. Das Ergebnis des zweiten Playoff-Spiels (nach Redaktionsschluss) erfahren Sie auf unserer Website unter „Sport“. In der regulären Liga-Saison 2018 hatten die Devils-Damen alle zehn Spiele gewonnen. ■

### Handball

(FST) Böser Fehlstart für die Drittliga-Handballmänner der SG Langenfeld: In den ersten neun Spielen gab es acht Niederlagen, es wurde nur ein Punkt geholt – letzter Tabellenplatz! ■

### Silber für Kyra Brand

(FST) Beim 4. Internationalen Bayer-Cup nahmen Judoka aus sieben Nationen in der Fünffach-Halle der Gesamtschule Leverkusen-Schlebusch teil. Am ersten Tag starteten 285 Teilnehmer in den Altersklassen U20 und U17. Einzige Teilnehmerin des Judo-Clubs Langenfeld war Kyra Brand, die in der Altersklasse U17 startete. In ihrer Gewichtsklasse bis 52 kg starteten insgesamt elf Judokas. Im ersten Kampf gewann sie gegen Renske Wekking (Stichting Top Judo Nijmegen, Niederlande) vorzeitig mit einer Ippon-Wertung. Auch in der zweiten Runde ge-

gen Aurelia Hoeps vom Jülicher Judoclub siegte sie mit Ippon. In der dritten Runde gegen Sophie Seemann (DJK Adler 07 Bottrop) gelang ihr ebenfalls ein vorzeitiger Sieg mit Ippon. Im Finale traf Kyra Brand auf Franka van der Salm vom Mahorokan Sports Club, Niederlande. Leider unterlag sie und bekam nach einer herausragenden Leistung in den ersten drei Kämpfen die Silbermedaille. ■

### Judo-Kreispokal

(FST) Am 7. Oktober 2018 fand ein Judo-Kreispokalturnier in Nievenheim statt. Zusätzlich zu

den Vereinen des Judokreises Düsseldorf waren die eingeladenen Vereine Judo-Club Haltern1978, JC Kempen, PSV Krefeld, Velberter JC und PSV Essen am Start. Für den Judo-Club Langenfeld starteten Nico Pyra und Emma Langefeld, die beide starke Leistungen zeigten. Nico Pyra startete in der Altersklasse U10, Gewichtsklasse bis 27,5 kg. Nico konnte sich nach drei harten Kämpfen den dritten Platz sichern. Emma Langefeld, die in der Altersklasse U13, Gewichtsklasse bis 30 kg, antrat, erkämpfte sich mit zwei Siegen den ersten Platz. Dabei konnte sie beide „Angstgegnerinnen“ der letzten Turniere besiegen. / Aaron

Möhring und Katarina Kaiser, die sich bei den Kreiseinzelmeisterschaften in Neuss qualifiziert hatten, kämpften zuvor schon wie auch Emma Langefeld bei den Bezirkseinzelmeisterschaften U13 in Duisburg. Aaron Möhring (Gewichtsklasse bis 34 kg) blieb nach einem Sieg und zwei Niederlagen leider ohne Platzierung. Katarina Kaiser startete in der Gewichtsklasse bis 33 kg und erkämpfte sich mit drei Siegen den ersten Platz. Emma Langefeld (Gewichtsklasse bis 30 kg) schaffte mit zwei gewonnenen Kämpfen und einem verlorenen Kampf den Sprung auf das Treppchen und gewann die Silbermedaille. Mit den guten

Platzierungen haben sich Emma Langefeld und Katarina Kaiser für die Nordrhein-Einzelmeisterschaften U13 am 4. November 2018 in Velbert qualifiziert. Die Nordrhein-Einzelmeisterschaften sind das höchste Turnier für diese Altersklasse. ■

### Amateurfußball

(FST) Durch ein 8:6 nach Elfmeterschießen gegen Genclerbirliği Opladen erreichte der GSV Langenfeld das Viertelfinale im Kreispokal Solingen. Ausgeschieden im Achtelfinale: der HSV Langenfeld (2:5 bei Solingen Wald 03). ■

### Jahnstadion

(FST/PM) Um allen laufbegeisterten Bürgerinnen und Bürgern aus der Posthornstadt auch in den Wintermonaten die Nutzung der Laufbahn im Langenfelder Jahnstadion an der Jahnstraße am Abend zu ermöglichen, hat das städtische Referat Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport wie schon in den vergangenen Jahren festgelegt, dass montags und mittwochs jeweils von 17 Uhr (frühestens aber ab Einbruch der Dunkelheit) bis 20 Uhr zwei Masten der Flutlichtanlage an der Kunststofflaufbahn (Naturrasenplatz) eingeschaltet werden. Diese Regelung gilt vom 5. November 2018 bis zum 27. Februar 2019, ausgenommen hiervon sind die Weihnachtsferien (21.12.2018 bis 6.1.2019). Zu beachten ist, dass die Laufbahn nicht mit Nordic-Walking-Stöcken genutzt werden darf. ■

## E- und D-Jugend spielten um den ARNDT-Cup



(PM) Pünktlich zum Ende der Herbstferien war es wieder so weit. Zum inzwischen fünften Mal traf sich die Handball-Jugend der E- und D-Jugend aus dem Umkreis und spielte am 28. Oktober 2018 in den beiden KAG-Sporthallen an der Lindberghstraße um den Gewinn des ARNDT-Cups in ihrer Altersklasse. Angemeldet hatten sich Mannschaften aus

dem näheren Umkreis, aber auch Teams aus dem Ruhrgebiet und vom Mittelrhein trafen an. Dies machte auch schon in den letzten Jahren den Reiz aus. Kinder und Trainer freuten sich, auf Mannschaften zu treffen, gegen die sie im laufenden Ligabetrieb nicht unbedingt spielen. Wie üblich bei den Veranstaltungen der Langenfelder Handbal-

ler wurde für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Neben der tollen Unterstützung aus der Elternschaft, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre, freuten sich die Turnierorganisatoren ebenso über die erneute Begleitung des Events durch den ortsansässigen Energieberater Jörg Arndt. „Es ist jedes Jahr wieder schön zu sehen, mit welchem Spaß die Kinder dabei sind“, so Arndt, der auch vom familiären Charakter der Veranstaltung ganz begeistert ist. Die Organisatoren freuten sich auch sehr auf interessierte Kinder, die mit einem Besuch erstmals das Langenfelder Handball-Flair in der Halle erleben wollten. Überreicht wurden die Pokale erstmalig vom Bambini-Handball-Nachwuchs der SGL (vorne im Bild). Foto: privat ■



Fotos (2): Veranstalter



## Informations- und Unterhaltungsmesse „50-Plus – Freude am Leben“ in Langenfeld

Regionale Messe nicht nur für die Best-Ager-Generation ...

Jeweils mehr als 5000 Zielgruppenbesucher zählten im Januar die regionalen Informations- und Unterhaltungsmessetermine „50-Plus – Freude am Leben“ in Ratingen und Erkrath. Nun gibt es die Informationsmesse auch für die „Best Ager“ in Langenfeld, Leichlingen, Monheim und Solingen sowie für den Stadtteil Leverkusen-Opladen: In der Schützenhalle in Langenfeld-Richrath feiert die Informationsmesserei am Samstag, den 3. November, und am Sonntag, den 4. November, ihre Premiere. Rund 40 renommierte regionale Unternehmen, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, KStudios und Praxen, Kliniken und Einrichtungen sind bei der Premiere in der Schützenhalle dabei. Interaktion steht bei vielen Ausstellern im Fokus. Insgesamt wird ergänzend zu 18 Fachvorträgen eingeladen, wo Experten zu aktuellen und wichtigen Themen, die die Zielgruppe betreffen, referieren. Der Eintritt für die Besucher ist frei.

### 40 Aussteller

Die rund 40 renommierten regionalen Aussteller informieren und unterstreichen hier ihre

Leistungskompetenz. In Langenfeld findet übrigens der 84. Termin der erfolgreichen Messerei statt. In der Schützenhalle in Richrath gibt es nicht nur für die Generation „Best Ager“ eine Fülle von wertvollen Informationen, Tipps und Anregungen, um das Leben heute unbeschwert, aber auch künftig mit Freude genießen zu können, sondern für alle, die mitten im Leben stehen. Unterschiedlich und vielfältig sind die Interessen, Wünsche und Bedürfnisse der Generationen „50 Plus“, wo die Altersspanne ja von George Clooney bis zu Mario Adorf reicht. Im Fokus der Messe steht die Altersgruppe der 49- bis 65-Jährigen. Auf der Messe erwartet die Besucher Kompetenz und Informationsvielfalt zu den Themenbereichen, die laut allen wissenschaftlichen Erhebungen dieser Altersgruppe am wichtigsten sind. Und so spannt sich der Themenbogen von Gesundheit und Ernährung, Freizeit/Sport/Fitness, Lifestyle/BeautyWellness, Wohnen/Gestalten/ Einrichten über Pflege/Recht und Soziales bis zu Vorsorge und finanzieller Sicherheit. So wundert es nicht, dass bei den Messen auch die Altersgruppe der 39- bis 49-Jährigen stattlich vertreten ist. Unternehmen und Dienstleistungsbetriebe aus der Region beraten hier

ganz persönlich und individuell, informieren über Trends und Neues, geben Tipps für das ganz persönliche Anliegen. Die Beteiligten garantieren den Besuchern ein Rundpaket in puncto Information und Interaktion und sind zuversichtlich, dass auch in Langenfeld das Interesse der Bevölkerung groß sein wird.

### Palliativversorgung

Aussteller auf der Messe ist unter anderem die SAPV Mettmann GmbH. Die SAPV (Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung) Mettmann versorgt Men-

schen, die unheilbar erkrankt sind, sowie deren Angehörige im südlichen Kreis Mettmann. Das Versorgungsgebiet umfasst die Städte Mettmann, Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld und Monheim. „Ein besonderes Anliegen ist uns, dass die Patienten im gewohnten, häuslichen Umfeld, von einem sogenannten multiprofessionellen Team (unter anderem Ärzte, spezielle Pflegekräfte, Psychoonkologen), betreut werden. Ziel ist es, eine angemessenen Lebensqualität und die Selbstbestimmung von Patienten so weit wie möglich zu erhalten. Im Vordergrund

steht es, einem im Zusammenhang mit der Krankheit auftretenden, komplexen Symptommogeschehen (beispielsweise Schmerzen, Atemnot, Angst usw.) entgegenzuwirken“, erläutert Sebastian Schmitz gegenüber dem Langenfelder Stadtmagazin. (PM) ■

## Demenz: Beratung für Betroffene

(TH) Demenz ist eine fortschreitende, derzeit nicht heilbare Erkrankung des Gehirns. Bei den Erkrankten sind das Kurzzeitgedächtnis, das Denkvermögen, die Motorik und die Sprache beeinträchtigt. Und bei einigen Formen ist auch die Persönlichkeitsstruktur betroffen. Die häufigste Form der Demenz ist die Alzheimer-Demenz. Allein im Kreis Mettmann gibt es derzeit rund 10 000 Menschen, die an einer Demenz und damit am Verlust ihrer kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten leiden. Es ist davon auszugehen, dass in deren sozialem Umfeld noch einmal etwa 30 000 Angehörige, Freunde, Bekannte und Nachbarn mit involviert sind. Das bedeutet, dass bei einer Gesamtbevölkerung von aktuell circa 485 000 Menschen im Kreis Mettmann rund acht Prozent aller Einwohner – so-

mit etwa jeder Zwölfte – im persönlichen Umfeld mit dem Thema Demenz konfrontiert sind. Der Kreis Mettmann als Träger der Daseinsvorsorge hat sich deshalb auf die Fahne geschrieben, den Betroffenen durch kompetente Beratung zur Seite zu stehen. Ziel hierbei ist es, die Versorgung, Betreuung und Pflege von Demenzkranken so lange wie möglich zu Hause zu ermöglichen. Dabei sind insbesondere auch die Angehörigen und deren Entlastung verstärkt in den Blick zu nehmen. Die Demenznetze aller zehn Städte im Kreis Mettmann helfen, beraten und informieren deshalb gerne zu allen Fragen rund um das Thema Demenz. Ihr Ansprechpartner in Langenfeld ist Birgit Rothenkirchen, Telefon 02173/794-2112, E-Mail: seniorenbuero@langenfeld.de. ■



SAPV heißt Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung und richtet sich an Schwerstkranke sowie deren Angehörige. Unsere Leistungen:

- Aufklärung über Veränderungen in der Krankheit durch einen qualifizierten Palliativarzt
- Anleitung pflegender Angehöriger durch ausgebildete Palliativ Care Pfleger
- Betreuung durch ein Team mit festen Bezugspersonen
- Versorgung mit Medikamenten und Hilfsmitteln
- Beratung zur Patientenverfügung
- Beratung in persönlichen und familiären Fragen
- Sofortige Einsatzbereitschaft bei plötzlichen Beschwerden
- Telefonische 24 Stunden Bereitschaft bei akuten Fragen und Unsicherheiten

SAPV Mettmann GmbH  
Flandersbacher Weg 6  
42549 Velbert  
Telefon 02051 80 153 200  
E-Mail: info@sapv-mettmann.de

## Bestattungen HERBERTZ

Begleitung im Trauerfall in der 5. Generation seit 1886  
Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen, große Ausstellung, Trauerkapelle, Überführungen, Beratung zur Bestattungsvorsorge

Langenfeld-Richrath • Kirschstraße 18 a  
Filiale: Langenfeld • Hauptstraße 66  
info@herbertz-bestattungen.de  
Telefon Tag und Nacht (02173) 7 24 28

## „Schnell sind hier alle ...“

Der Hildener Julian Hanses (21) fährt in der Formel 3 und setzte sich dort in der diesjährigen Saison trotz herber Rückschläge gut in Szene

Traumwetter am Wochenende, und das Mitte Oktober. Open Air ist angesagt, auch Julian Hanses fährt seine letzten Runden im offenen Auto. Nein, nicht in Hilden, sondern auf dem Hockenheimring. Dort sind die letzten drei Europameisterschaftsläufe in der Formel 3 angesagt, als vorher von vielen Racing-Fans unterschätzte Rahmenrennen der Deutschen Tourenwagen Masters. Und dennoch: Das Interesse der Zuschauer an diesem Spektakel ist verblüffend groß und gilt vor allem Mick Schumacher.

### Sprungbrett Formel 3

Der Sohn der Rennlegende Michael Schumacher und unerwartet starke Gewinner in den letzten Läufen kann hier nach schwierigem Meisterschaftsstart den Sack zumachen und Europameister werden. Das wiederum macht es interessant für die an-



Der letzte Europameisterschaftslauf: Europameister Mick Schumacher (4) vor Julian Hanses (17).

deren beiden Deutschen – und auch für Julian Hanses. Wer sich in dieser international ausgeschrieben Meisterschaft gegen rund 30 hungrige Russen,

Chinesen, Engländer und Fahrer anderer Nationalitäten behaupten kann, der findet sich über kurz oder lang in den Notizbüchern der Formel-1-Chefs wieder. Wenn er nicht sowieso schon dort rot unterstrichen oder bereits gefördert wurde.

### Wilde Konkurrenz

Die wissen genau: Die Renner sind fast identisch. Wer hier fährt, ist jung. Manchmal vom Buggy direkt ins Gokart gesetzt worden. Und wer hier schnell ist, dem gehört die Zukunft. Denn, so Julian Hanses selbstbewusst, aber mit Respekt: „Schnell sind hier alle, ausnahmslos.“ In den Trainings entscheidet eine halbe Sekunde über die Platzierungen zwischen Platz 5 und Platz 15 in der Startaufstellung. Da muss alles passen, Staub auf der Strecke nach dem Ausrutscher eines Mitstreiters kostet diese halbe Sekunde. Entsprechend heiß umkämpft und durcheinander gewürfelt zeigt sich die Startaufstellung aller drei Läufe.

### Qualifying

Reicht es für Julian Hanses im Qualifying zum ersten Lauf nur zum 17. Platz (vier Zehntel hinter Mick Schumacher), so passt es beim zweiten Versuch gleich besser. Ein sechster Platz, nur

Julian Hanses seine Runden auf dem Hockenheimring dreht. Dazu gehört ein missglückter Start in die Saison auf dem Wagen eines anderen Teams, das gerade in die Formel 3 zurückkehrte und erst wieder konkurrenzfähig werden musste. Und ein heftiger Abflug in Zandvoort. Erst ab dem österreichischen Spielberg war wieder mit ihm zu rechnen. Von der Steigerung durchaus vergleichbar mit Mick Schumacher, der aber die ganze Saison fahren konnte.

### Startaufstellung

Und nun also in der Startaufstellung am Hockenheimring. Das Qualifying fürs dritte Rennen läuft ähnlich wie das erste, die Abstände sind noch mehr geschrumpft. Samstagnachmittag dann das erste Rennen. Von der nicht sehr günstigen Startposition kann sich Julian Hanses konsequent nach vorne arbeiten. Im Endstadium versucht



Startvorbereitung: Julian Hanses mit seinem Renn-Ingenieur.



Sehr begehrt: Autogramme von Julian Hanses.

## Einstieg

(MS) Julian Hanses (21) wechselte für die letzten Läufe der anspruchsvollen F3-Europameisterschaft in einen Formel 3 des englischen Teams Carlin in der anspruchsvollen F3-Europameisterschaft. Das Highlight jetzt am Hockenheimring: Ein 6. Platz in der Qualifikation gegen Mick Schumacher und starke internationale Konkurrenz. ■



**Konzentration in der Startaufstellung.**

Mick Schumacher, der am Anfang eine leichte Kollision hat, dann von hinten mit dem Messer zwischen den Zähnen an Hanses vorbeizuraschen. Der allerdings kann sich die drei Runden bis zum Schluss dagegen behaupten und landet vor dem Konkurrenten auf einem bemerkenswerten elften Rang.

### Kollision

Im zweiten Rennen dann von der sechsten Position aus eine unglückliche Startkollision vor der ersten Kurve. Ausgerechnet ein Fahrer aus dem eigenen Team drückt ihn nach links, ein anderer aus dem Team kann nicht mehr ausweichen, es staubt – und Ende im Gelände. Das ist charakterbildend, aber wenigstens sind die Schäden am Auto harmlos, können gerichtet

werden. Derweilen kann Mick Schumacher seinen Europameistertitel feiern. Für Julian Hanses bleibt der Stolz auf die Qualifikationsleistung.

### Präzision

Das dritte und letzte Rennen am Sonntagmorgen soll dann etwas Trost bringen. Von einer hinteren und damit unglücklichen Startposition aus kann sich der

21-jährige Hildener Runde um Runde unbeirrt nach vorne arbeiten und beendet die Saison hier als zweiter Fahrer seines Teams. Bemerkenswert die Präzision, mit der er seine Linie fährt und sich die Gegner zum Überholen zurechtlegt.

### Klare Ziele

Ein versöhnlicher Abschluss einer durchwachsenen Saison? Ju-

lian Hanses sieht das jedenfalls so, als Wiedereinsteiger in den letzten beiden Terminen mit beachtlichen Steigerungen. Jetzt hofft er auf die nächste Saison, für die er noch Sponsoren finden muss. Und zum Saisonabschluss jetzt noch zum berühmten Weltfinale nach Macau? Da blute ihm das Herz – aber das wäre zu teuer, andere könnten da auf ganz andere Ressourcen zurückgreifen. Und was wäre

mit dem Ausweichen auf eine andere Rennserie? Nein, sinnlos, er will bei den Formelwagen bleiben und in gerader Linie seinem Traum näherkommen. Wäre denn ein Start in der DTM vorstellbar? „Nein, ich will in die Formel 1 und nicht ins Fernsehen“, formuliert Julian Hanses klare Ziele.

(MIKKO SCHÜMMELFEDER) ■



**Julian Hanses (17) kann sich bis zum Ziel gegen Mick Schumacher (4) behaupten.**

Fotos (5): Mikko Schümmelfeder



Hans-Dieter Clauser (2. von rechts) bei der Betriebsbesichtigung in Langenfelds Nachbarstadt Monheim am Rhein. Foto: BOBplus e.V.



Gleich zum Auftakt der Fachmesse „Expo Real“ in München traf Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider (vordere Reihe, 2. von rechts) mit seinen Kollegen aus dem Kreis Mettmann die NRW-Ministerin Ina Scharrenbach und Staatssekretär Dr. Jan Heinisch zu einem Austausch am Gemeinschaftsstand der Kreises. Foto: Stadt Langenfeld

### BOB-Hauptversammlung

(FST/PM) Der Verein BOBplus e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich in Langenfeld und Monheim mit der Berufsorientierung von Jugendlichen beschäftigt, um die lokalen Unternehmen bei der Suche nach Fachkräften zu unterstützen. Er baut seine Angebote zur Studien- und Berufsorientierung für Jugendliche nun weiter aus: Neben Langenfeld und Monheim ist nun auch Leichlingen dabei und der Motivationstrainer Markus Lennackers gibt Impulse für den Weg zum richtigen Beruf. Herzstück des Vereins bleibt die Berufsorientierungsbörse BOB im Mai in der Stadthalle Langenfeld – mit 110 Ausstellern gelang in diesem Jahr ein neuer Rekord. Über die umfangreichen Aktivitäten berichtete der Vorstand um den Vorsitzenden Hans-Dieter Clauser während der diesjährigen Mitgliederversammlung im Oktober. Die Gewinnung von Sponsoren, Schülercoachings und die BOB-Tour mit Betriebsbesichtigungen sind weitere

Aufgaben. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Ein großes Dankeschön seitens des Vereins ging an Gastgeber und Vereinsmitglied Michael Adloff von der Theissen Medien Gruppe in Monheim, die die Bandbreite der Druck- und Digitaltechnik bei einer Betriebsbesichtigung vorstellte. ■

### Expo Real

(FST/PM) Mit einem Gedankenaustausch mit der NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung, Ina Scharrenbach, begann für Bürgermeister Frank Schneider und das Team der Langenfelder Wirtschaftsförderung die „Expo Real“ in München, Europas größte internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen im Bereich „Business to Business“. Zusammen mit Staatssekretär Dr. Jan Heinisch besuchte die CDU-Ministerin den Stand des Kreises Mettmann, an dem bundesweit für die Region geworben wird. Auch in diesem Jahr warben dabei Bürgermeis-

ter Frank Schneider sowie die Wirtschaftsförderin Heike Schönfelder und ihr Mitarbeiter Rainer Düx für die Vorzüge des schuldenfreien Standortes Langenfeld mit seinen Gewerbegebieten Reusrath-Nord-West und Am Solpert. Neben dem Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Landespolitik tauschte sich Frank Schneider auch mit den Amtskolleginnen und -kollegen aus dem Kreis Mettmann und der Region aus. ■

### Neue ärztliche Leitung

(FST/PM) Die Abteilung für Gerontopsychiatrie und Neurologie der LVR-Klinik Langenfeld hat eine neue ärztliche Leitung: Hartmut Belitz, seit 1986 Chefarzt der Abteilung, ist in den Ruhestand gegangen. Ihm folgt Guido Garlip, der seit 2008 in der LVR-Klinik Langenfeld zunächst als Assistenzarzt, Oberarzt und zuletzt als leitender Oberarzt, tätig ist. Hartmut Belitz, der mehr als 32 Jahre lang die Abteilung Gerontopsychiatrie und Neurologie an der LVR-

Klinik Langenfeld geleitet hat, erinnert sich noch gut daran, wie er 1978 als Assistenzarzt in der Klinik seine Weiterbildung anging: „Zu der Zeit waren erste zarte Pflänzchen sozialpsychiatrischen Denkens und Handelns gesetzt und prägten dann in den folgenden Jahren die Ausrichtung dieser Klinik, die sich in vielfacher Hinsicht veränderte und weiterentwickelte, immer das Ziel vor Augen: Patientinnen und Patienten in einer schwierigen Lebenssituation ein Ort guter und verständnisvoller Behandlung zu sein.“ Für seinen unermüdlichen Einsatz dankte ihm der Klinikvorstand bei seinem Abschied ausdrücklich: „Herr Belitz hat in den vergangenen Jahrzehnten durch sein stets patientenorientiertes und fortschrittliches Denken die Entwicklung der Klinik zu einem modernen Fachkrankenhaus maßgeblich geprägt“, würdigte ihn Holger Höhmann, Vorstandsvorsitzender der LVR-Klinik Langenfeld. In seine Fußstapfen tritt nun Guido Garlip, der als Chefarzt die Abteilung Gerontopsychiatrie und Neurologie übernommen hat. Bereits nach seinem Medizinstudium an der Universität zu Köln hat er die Leidenschaft zur Neu-

rologie entdeckt. „Während meiner Facharztausbildung an der Klinik und Poliklinik für Neurologie der Uniklinik Köln hat im Rahmen des Fremdjahres die Psychiatrie mein Interesse geweckt. Deshalb wechselte ich in die LVR-Klinik Langenfeld, um dort die Facharztausbildung zum Nervenarzt zu absolvieren“, erklärt Garlip seinen Werdegang: „Aus Interesse wurde dann deutlich mehr, so dass ich nach meinem Facharzt für Nervenheilkunde auch den Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie anschloss. In dieser Zeit wurde ich Oberarzt in der Abteilung für Gerontopsychiatrie und Neurologie und fand damit meine beiden ärztlichen Interessengebiete Neurologie und Psychiatrie vereinigt.“ Der bisherige leitende Oberarzt Guido Garlip freut sich auf die neue Herausforderung: „Mein inhaltlicher Schwerpunkt ist die Verbesserung der Behandlungsqualität und der Abbau der Hürden, die bisher Menschen davon abhalten, eine intensive Unterstützung in Form einer stationären Behandlung in Anspruch zu nehmen. Bereits die ersten Eindrücke der Betroffenen und deren Angehöriger können das ‚Erleben‘ einer Be-

**Jetzt Standheizung nachrüsten!**

**BOSCH Car-Service Albrecht**  
 KFZ-Elektromeister und KFZ-Technikermeister  
 Herzogstraße 9 · 40764 L'feld  
 Telefon 0 21 73 / 2 13 99  
[www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld](http://www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld)

Wohlfühlen<sup>+</sup>

⁺Weil Ihre Webasto Standheizung das schöne Gefühl, zuhause zu sein, einfach mit auf die Straße nimmt. Wohlfühlen garantiert!

standheizung.de

## Lohnsteuerhilfeverein

### Neandertal e.V.

Wir haben Ihre Steuern im Blick und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung im Rahmen einer Mitgliedschaft und unserer Befugnisse nach § 4 Nr. 11 StBerg.

**Ihr Lohnsteuerverein: kompetent • engagiert • günstig**

40789 Monheim · Fasanenweg 10 · Telefon 02173/978999



Wechsel in der LVR-Klinik. Oben, von links: Holger Höhmann, Vorsitzender, und Joachim Hülsen, stellvertretender Pflegedirektor. Unten, von links: Jutta Muysers, Ärztliche Direktorin, und Guido Garlip, neuer Chefarzt der Abteilung Gerontopsychiatrie und Neurologie. Foto: LVR-Klinik Langenfeld

handlung maßgeblich prägen.“ Garlip möchte sich aber auch mit den allgemeinen Herausforderungen des Alterwerdens, wie beispielsweise einer erhöhten Sturzneigung, befassen, um die Patientinnen und Patienten bestmöglich bei der Rückkehr in das eigene Zuhause zu unterstützen: „Es gibt viele unterschiedliche Angebote, die ambulant im eigenen Zuhause zur Verfügung stehen. Hier möchte ich eine bessere Verzahnung der verschiedenen Anbieter mit der Klinik erreichen, um für jeden Patienten ein individuell passendes Angebot zusammenzustellen und zu initiieren.“ Die Abteilung Gerontopsychiatrie und Neurologie der LVR-Klinik Langenfeld behandelt vorwiegend ältere Patientinnen und Patienten aller Diagnosegruppen aus den Städten Leverkusen, Burscheid, Leichlingen, Langenfeld, Monheim, Hilden, Haan, Erkrath, Mettmann und Solingen. In der Therapie geht es um die Suche und Förderung von hilfreichen Umgangsformen mit der jeweils aktuellen Lebenssituation. Hier unterstützt die familiäre Pflege, die nach der Entlassung Patien-

tinnen und Patienten sowie deren Angehörige zu Hause berät und begleitet. Zu der Abteilung gehören außerdem mehrere Aufnahme- und Behandlungsstationen inklusive Spezialstationen für Demenzkranke und depressiv Erkrankte. Darüber hinaus gibt es in Langenfeld ein Gerontopsychiatrisches Zentrum mit einer Tagesklinik, der auch eine gerontopsychiatrische Ambulanz angeschlossen ist. Zudem wird eine Sprechstunde in Hilden angeboten. Auch in Solingen besteht ein Gerontopsychiatrisches Zentrum mit einer Tagesklinik und Ambulanz unter der Leitung der Abteilung Allgemeine Psychiatrie 3. ■

### Stadtschülervertretung

(FST/PM) Ein Meilenstein in der Jugendpartizipation Langenfelds wurde am 1. Oktober gesetzt: An diesem Tag fand im Rathaus – begleitet von feierlichen Worten des Bürgermeisters – die offizielle Gründungs-Sitzung der Stadtschülervertretung Langenfeld, kurz SSVL, statt. 19 stimmberechtigte Mitglieder unter-



Anfang Oktober wurde die Stadtschülervertretung Langenfeld gegründet.

Foto: Stadt Langenfeld

schrieben die Geschäftsordnung, die Ingrid Graser als Ansprechpartnerin für Kinder- und Jugendbeteiligung an mehreren

Beratungsterminen mit Schülerinnen und Schülern entwickelt hatte. Als erster Vorsitzender der SSVL wurde Felix Schimmel ge-

wählt, sein Stellvertreter ist Lenhard Ehlers. Darüber hinaus wurden Schriftführer, Beauftragte für den Kinder- und Jugendrat

## STADTGALERIE LANGENFELD

### Weihnachtszeit in der Stadtgalerie

2. Dezember:  
Verkaufsoffener Sonntag „Santa Lucia Lichterfest“

Die Geschäfte sind von 13 bis 18 Uhr geöffnet

6. Dezember: Der Nikolaus kommt ab 13 Uhr

8. Dezember: XXL-Shopping bis 20 Uhr  
Kinderbastelwerkstatt von 14 bis 19 Uhr in der Nebenkuppel

9. Dezember: Antikmarkt 10 bis 18 Uhr

13. Dezember: Weihnachtssingen mit Gotthilf Fischer  
ab 17 Uhr auf dem Galerieplatz

15. Dezember: XXL-Shopping bis 20 Uhr  
Kinderbastelwerkstatt von 14 bis 19 Uhr in der Nebenkuppel

22. Dezember: XXL-Shopping bis 20 Uhr  
Kinderbastelwerkstatt

von 14 bis 19 Uhr  
in der Nebenkuppel

Alle Kinderbastelaktionen sind kostenfrei und alles Gebastelte darf selbstverständlich mit nach Hause genommen werden.



# AUFGESCHLOSSEN FÜR WEIHNACHTSGEFÜHLE



## Wildrose

Neu eingetroffen:

Stimmungsvolle Advents- und Weihnachtsdeko für Ihr Zuhause!

Blumen Wildrose · Inh. Cornelia Kierdorf

Mo.-Fr. 8 bis 18.30 Uhr · Sa. 8 bis 14 Uhr  
So.- und Feiertag von 10 bis 12.30 Uhr

Hardt 26 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173 / 203 86 69

NRW, für den Jugendhilfe- und Schulausschuss sowie für Öffentlichkeitsarbeit benannt. Weitere 17 Interessierte bereicherten die Gründungs-Veranstaltung durch ihre Beiträge. Auf Wunsch der Heranwachsenden werden bereits seit einigen Monaten Aktionen unter anderem zu folgenden Themen umgesetzt: Umweltschutz und Tierwohl, Stadtgestaltung und Kinderrechte. Alle Kinder und Jugendlichen Langenfelds sind herzlich eingeladen, an den von der Stadtschülervertretung initiierten Projektgruppen mitzuwirken oder eigene Ideen einzubringen. Ansprechpartnerin im Rathaus ist Ingrid Graser, unter Telefon 02173/794-3105 oder über die E-Mail-Adresse Ingrid.Graser@langenfeld.de. ■

### Brand in Unterkunft

(FST/PM) Nach dem am 12. Oktober veröffentlichten Stand der polizeilichen Ermittlungen soll sich möglicherweise in der Nacht, als in der Flüchtlingsunterkunft Alt Langenfeld ein



Oktobertfest: Viele Besucher erschienen im bayrischen Trachten-Outfit.

Foto: Jürgen Steinbrücker

Brand ausbrach, eine männliche Person aufgehalten haben, die dieser Unterkunft durch die Stadt Langenfeld nicht zugewiesen war. Die Polizei ermittelt wegen schwerer Brandstiftung und hat einen entsprechenden Fahndungsauftrag veröffentlicht. Ob und gegebenenfalls in welcher Art und Weise eine solche Person mit der Schadensursache

in Verbindung zu bringen sei, stehe derzeit nicht fest, hieß es am 12. Oktober aus dem Rathaus. „Jedenfalls möchte ich alles dafür tun, dass die wirkliche Ursache des Brandes ermittelt werden kann. Aus diesem Grund setzt die Stadt Langenfeld eine Belohnung von 2000 Euro für sachdienliche Hinweise aus, die zur Feststellung der Brandursache

führen“, erklärte Bürgermeister Frank Schneider. Zehn Tage nach dem Brand der Flüchtlingsunterkunft Alt Langenfeld am Morgen des 7. Oktober konnten 31 der 47 seither ausquartierten Bewohner wieder einziehen. Die Kripo ging kurz vor Redaktionsschluss von vorsätzlicher oder fahrlässiger Brandstiftung aus. Das stark beschädigte Vorder-

haus der Unterkunft Alt Langenfeld bleibe vorerst unbewohnbar, hieß es in der Lokalpresse. ■

### Oktobertfest

(jste/FST) Feiern, mitsingen und tanzen, spontan eine Polonaise bilden, die durch den Saal marschiert und alle einbezieht – das gehört zu einem Oktobertfest des Fördervereins der WFB-Werkstätten Langenfeld in der Richrather Schützenhalle. Helfende Hände schmückten den Saal, der ein echt bayrisches Flair erhielt, schenkten Getränke aus und verteilten Brezeln und Würstchen. „Wir haben schon lange einen festen Stamm an Besuchern, die zu unserem Frühjahrstanz und Oktobertfest kommen, und allen ehrenamtlichen Helfern macht es viel Spaß, den WFB-Mitarbeitern eine große Freude zu bereiten“, erklärte Dr. Theo Fleckenstein, Vorsitzender der „Freunde und Förderer der WFB Langenfeld e.V.“. Er war wie sein Sohn und viele andere Besucher im zünftig-bayrischen Outfit erschienen. ■

# Wir reparieren Ihren Steinschlag sofort !

0,- €\*

bei Steinschlagreparaturen

\*Teilkasko vorausgesetzt

junited<sup>®</sup> AUTOGLAS

AUTOGLAS PAUEN

ÜBER 280x IN DEUTSCHLAND

DTGV | Deutsche Gesellschaft für Verbraucherstudien mbH

Q

QUALITÄTSTEST SERVICE & BERATUNG

TESTSIEGER

Autoglas-Werkstätten

junited AUTOGLAS

Test 07/2018, 4 Anbieter

Rheindorfer Str. 58 | Langenfeld

Telefon: 02173 / 398 410

www.autoglas-pauen.de